



# Ein Denkmal der Liebe

Zwei außergewöhnlichen Menschen, die die Liebe zum Sport verband, wurde auf der Seiser Alm ein Denkmal gesetzt: der Hans-und-Paula-Steger-Weg.

## E



Es gibt auf der Welt einige Orte, die sich auf die Liebe zwischen zwei Menschen beziehen: der Balkon in Verona, auf dem sich Julia und Romeo angeblich küssten (wie Shakespeare in einem seiner Werke beschrieb), oder das Taj Mahal, ein Mausoleum in Indien, das ein Großmogul zum Gedenken an seine verstorbene große Liebe erbauen ließ.

**Paula Wiesinger.** Etwas anders gelagert ist die Geschichte um einen wunderschönen Wanderweg, der quer über die Seiser Alm führt und den beiden Bergpionieren Paula Wiesinger und Hans Steger gewidmet ist. Paula Wiesinger, 1907 in Bozen geboren, war eine ausgezeichnete und erfolgreiche Skirennfahrerin. Auf Erfolge im Turmspringen und Wettschwimmen folgten Spitzenleistungen im Skifahren. In den 1930er Jahren gewann sie insgesamt 15 italienische Meistertitel. 1932 wurde Paula Wiesinger in Cortina d'Ampezzo Weltmeisterin in der Abfahrt, ein Jahr später bestätigte sie ihren Erfolg mit einem 4. Platz in Innsbruck. 1934 wurde sie in St. Moritz noch einmal

Fünfte im Slalom. Eine Frau als Spitzensportlerin war damals etwas ganz und gar Außergewöhnliches und die Schlagzeilen gehörten fortan „la Paula“, wie sie ihre Fans zu nennen pflegten.

**Hans Steger,** der mit 19 Jahren bereits zum bayerischen Jugendboxmeister gekürt wurde, traf Paula beim Klettern. Damals war sie 27 Jahre alt und er unternahm seine ersten Bergtouren in den Dolomiten. Begeistert von der wunderbaren Bergwelt und seiner sportlichen Begleiterin entschloss er sich, einige Tage zu bleiben. Aus einigen Tagen wurde schließlich ein ganzes Leben. Gemeinsam fuhren sie Ski und kletterten in den folgenden Jahren die schwierigsten Routen der Dolomiten. Hans erkannte seine Frau durchaus als gleichberechtigte Partnerin an. So soll sie des Öfteren vorgeklettert sein, mit Hans am Seil. Kaum eine andere ihrer Zeitgenossinnen konnte den sechsten (und damals höchsten) Schwierigkeitsgrad als Seilerste und mit solcher Sicherheit klettern. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass Paula an »



*Die gespurten Winterwanderwege  
führen zu den schönsten  
Aussichtspunkten der Seiser Alm.*



einem von Leni Riefenstahls Filmen als Stuntwom mitwirkte, dabei über eine steile Geröllhalde stürzen musste und dies auch furchtlos tat.

**Stiftung „Hans & Paula Steger“.** Paula und Hans wurden bald über die Grenzen hinaus als hervorragende Bergsteiger bekannt. Jahrelang waren sie mit König Albert von Belgien befreundet und begleiteten ihn auf vielen Bergtouren. Später erwarben Paula und Hans Steger die Dellai-Hütte auf der Seiser Alm, die sie zum heutigen Hotel Steger-Dellai ausbauten. Da die beiden kinderlos blieben, gründeten sie bereits zu Lebzeiten eine Stiftung, zu deren Aufgaben die Erhaltung und Förderung der Seiser Alm als Naturschutzgebiet zählt. Im Jahr 2006, fünf Jahre nach Paulas Tod, errichtete die Stiftung den „Hans-und-Paula-Steger-Weg“ zum Gedenken an die Beiden.

Der Weg führt quer über die Seiser Alm, von der Bergstation der Seiser Alm Bahn in Compatsch bis an den Fuß der Dolomitengipfel Lang- und Plattkofel. Er führt durch großteils noch unberührte Natur bis Saltria und ist als Themenweg angelegt. Informationstafeln entlang des Weges lenken den Blick auf Besonderheiten des Natur- und Kulturraums Seiser Alm, auf seine geologische Entstehungsgeschichte, auf die Tier- und Pflanzenwelt, auf die mystische Besiedlungsgeschichte und auf die Sagen um Schlernhexen und andere geheimnisvolle Gestalten wie etwa König Laurin und den geheimnisvollen „Partschott“.

Auf diesem gut ausgeschilderten und nicht anstrengenden Weg erschließt sich die Seiser Alm dem Wanderer in ihren unterschiedlichsten Facetten. Die weiten Almböden mit ihren urigen Almhütten und die malerischen Lärchenwälder sind eine Augenweide, schattige Fichtenwälder bieten Erholung und auf dem ganzen Weg kann man atemberaubende Dolomitenansichten genießen. Der Weg ist in der kalten Jahreszeit als Winterwanderweg angelegt und endet vor der Abzweigung nach Saltria bei der Laranzer Schwaige. Im Winter beginnt die Wanderung bei der Franziskuskirche in Compatsch. Der Weg Nr. 30 verläuft über schneebedeckte Almwiesen, kreuzt die Fahrstraße und führt am Hotel Steger-Dellai vorbei. Weiter geht es leicht ansteigend über verschneite Lärchenwiesen. Nachdem der Weg kurz die Saltria-Straße kreuzt, wendet er sich nach rechts und leitet auf einem breiten Almweg in ein Bachtal hinab (Mar-

kierung 12A). Nach einem Anstieg in waldigem Gelände gelangt man zur Laranzer Schwaige und damit zum höchsten Punkt der Wanderung. Hier kann man Einkehr halten, genauso wie auf dem Rückweg, bei der Rauchhütte, beim Gasthof Ritsch oder bei der Tuene-Hütte. Der Pfad führt zur Asphaltstraße und über einen Schneewanderweg parallel zur Straße gelangt man zum Ausgangspunkt zurück. Man kann außerdem mit dem Almbus/Haltestelle Rauchhütte (Linie 11) zurückfahren. «



*Am Hans-und-Paula-Steger-Weg mit seinen idyllischen Plätzchen lässt sich die Seiser Alm abseits des Wintersporttrummels erleben.*